

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 27. Juni 2024

1. Sanierung Lehrschwimmbad **a) Vergabe Gerüstbau** **b) Vergabe Rückbau Holzdecke**

Bürgermeister Döttinger erklärte den Sachverhalt.

Aus der Mitte des Gremiums kam die Frage auf, ob die Kosten für den Gerüstbau für den Zeitraum von vier Wochen veranschlagt sind.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Angebote mit den notwendigen Kriterien ausgeschrieben wurden.

Es erging folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

- a.) Die Vergabe des Gewerks Gerüstbau an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die Firma Lenz Gerüstbau GmbH aus Leutenbach.
- b.) Die Vergabe des Gewerks Rückbau Holzdecke an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die Firma Schreinerei Bernd Gläser aus Stuttgart.

2. Renovierung verschiedener Sanitärbereiche **-Auftragsvergabe**

Bürgermeister Döttinger erklärte den Sachverhalt.

Vom Gremium kamen keine weiteren Fragen auf.

Es erging folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

- 1) die Vergabe der Sanitärarbeiten in der Lemberghalle, der Kelter und im Kindergarten Klingenstrasse an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die Firma Aneo Haustechnik GmbH aus Ostfildern sowie im Kindergarten Elsa-Brodbeck an die Firma Daunquart aus Steinheim.
- 2) die Vergabe der Gipser- und Malerarbeiten in der Lemberghalle und in der Kelter an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die Firma Stuckateuer Lemke GmbH aus Weissach im Tal sowie im Kindergarten Elsa-Brodbeck und im Kindergarten Klingenstrasse an die Firma Dambach aus Erdmannhausen.
- 3) die Vergabe der Fliesen- und Plattenbelagsarbeiten in der Lemberghalle, der Kelter, dem Elsa-Brodbeck-Kindergarten sowie dem Kindergarten Klingenstrasse an die Firma Bartsch aus Backnang.
- 4) die Vergabe der WC-Trennwände in der Lemberghalle an die Firma Schäfer Trennwandsysteme GmbH sowie die Vergabe der WC-Trennwände der Kelter, dem Elsa-Brodbeck-Kindergarten sowie dem Kindergarten Klingenstrasse an die Firma Isalith Trennwandbau GmbH aus Aalen.

3. Erneuerung von zwei BHKWs in der Grundschule -Vergabe

Bürgermeister Döttinger begrüßte Herr Müller von der Firma Ratioplan und übergab ihm das Wort.

Herr Müller erklärte, dass beschränkt ausgeschrieben wurde und das Leistungsverzeichnis an fünf Firmen verschickt wurde. Zur Submission lag nur ein Angebot von der Firma Enerquinn GmbH mit einem vierjährigen Wartungsvertrag vor. Dies lag knapp über dem bepreisten Leistungsverzeichnis. Er rät der Verwaltung auf jeden Fall einen Vollwartungsvertrag abzuschließen. In diesem sind Material- und Personalkosten enthalten. Zudem ist die Gemeinde abgesichert, wenn ein BHKW während des Wartungsvertrages kaputt geht.

Anschließend erklärte Herr Müller nochmals weshalb man sich für die Erneuerung der beiden BHKWs entschieden hat.

Es erging folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der beiden Blockheizkraftwerke an die Firma Enerquinn GmbH aus Weingarten.

4. Ersatzbeschaffung eines Aufsitzmähers für den Bauhof

Bürgermeister Döttinger begrüßte den Bauhofleiter Herr Albrecht.

Der Vorsitzende erklärte den Sachverhalt und machte deutlich, dass man sich in enger Abstimmung mit dem Bauhof für den Sichelmäher Ransomes 380 entschieden hat.

Die Mitglieder des Gemeinderats fanden es richtig und wichtig, dass die Firma in der Nähe ist und der Bauhof selbst den Aufsitzrasenmäher ausgesucht hat.

Es erging folgender Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, den Sichelmäher (Aufsitzmäher) des Typs Ransomes 380 von der Firma Unkauf GmbH aus 74232 Abstatt zum Preis von 58.845,50 Euro (Brutto) anzuschaffen.
2. Der alte zu ersetzende Aufsitzmäher wird auf der Zollauktion zum Höchstpreis versteigert.

5. Gemeinderatswahl vom 9. Juni 2024 -Feststellung eventueller Hinderungsgründe

Laut § 29 Absatz 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der bisherige Gemeinderat festzustellen, ob Hinderungsgründe im Sinne von § 29 Abs. 1 bis 4 GemO vorliegen, die den Eintritt einzelner neugewählter Gemeinderäte blockieren.

Da kein gewählter Gemeinderat entsprechende Hinderungsgründe vorgebracht hatte und der Verwaltung auch keine Hinderungsgründe bekannt waren, konnte der bisherige Gemeinderat das Nichtbestehen von Hinderungsgründen nach § 29 GemO bei den neu- bzw. wiedergewählten Gemeinderäten feststellen.

Folgende Bewerber wurden bei der Gemeinderatswahl am 9. Juni 2024 gewählt.
(Jeweils in der Reihenfolge der erzielten Stimmen):

FWV	CDU	SPD	ULA	GRÜNE
Rikker, Helmut	Gunßer, Sven	Harder Sven	Koch, Claudia	Stier, Thomas
Dietz, Dirk	Neuweiler, Andreas	Hinner, Stefan		
Häußermann, Rudolf	Schwarz, Boris	Feinauer, Bernd		
Köcher, Roland	Geisbauer, Jan			
	Zimmerle, Uwe			

Es erging folgender Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei keinem am 9. Juni 2024 zur Gemeinderätin / zum Gemeinderat Gewählten ein Hinderungsgrund im Sinne von § 29 GemO vorliegt.

6. Bausachen

6.1. Neubau einer Scheune, Kirchhofgässle, Flst. 51, 52

Gemeinderat Rikker erklärte sich für befangen und nahm im Zuschauerbereich Platz.

Es erging folgender Beschluss:

Das erforderliche Einvernehmen der Gemeinde wird erteilt.

**6.2. Umbau und energetische Sanierung eines Wohnhauses,
August-Lämmle-Straße 4**

Es erging folgender Beschluss:

Das erforderliche Einvernehmen der Gemeinde wird erteilt.

6.3. Erweiterung des bestehenden Balkons, August-Lämmle-Straße 7

Es erging folgender Beschluss:

Das erforderliche Einvernehmen der Gemeinde wird erteilt.

6.4. Neubau einer Garage mit Geräteraum, Lerchenstraße 3

Gemeinderat Rikker erklärte sich für befangen und nahm im Zuschauerbereich Platz.

Es erging folgender Beschluss:

Das erforderliche Einvernehmen der Gemeinde wird erteilt.

7. Ehrung und Verabschiedung von Gemeinderäten

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung nahm Bürgermeister Döttinger Ehrungen für die 10-jährige Tätigkeit als Gemeinderat bzw. als Gemeinderätin von Sonja Bänsch, Andreas Fürst, Stefan Hinner, Claudia Koch, Roland Köcher und Uwe Zimmerle vor. Für die 30-jährige Tätigkeit als Gemeinderat konnte Rudolf Häußermann geehrt werden. Im Anschluss wurden die ausscheidenden Gemeinderäte mit dem Dank für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit verabschiedet.

Herr Steidle war 37 Jahre lang Gemeinderat und darunter 10 Jahre stellvertretender Bürgermeister. Bürgermeister Döttinger bedankte sich bei Herrn Steidle für die zahlreichen Termine und vor allem für die unzähligen Sitzungen, die er in diesen Jahren wahrgenommen hat.

Auch Herr Steidle bedankte sich bei der Veraltung und dem Gremium und wünschte dem neuen Gremium steht's eine gute Hand bei allen wichtigen Entscheidungen.

Geehrt wurden:



Hinten v.l.n.r., Bürgermeister Steffen Döttinger, GR Roland Köcher, GR Stefan Hinner und GR Andreas Fürst

Vorne v.l.n.r., GR Uwe Zimmerle, GR Rudolf Häußermann, GRin Claudia Koch und GRin Sonja Bänsch

Verabschiedet wurden:



*Hinten v.l.n.r., GR Hans Steidle, GR Thorsten Burkhardt und GR Reiner Bendix
Vorne v.l.n.r., Bürgermeister Steffen Döttinger, GRin Christine Séguret, GRin Sonja
Bänsch und GR Andreas Fürst*

8. Verschiedenes

8.1. Zuwendung Starkregenrisikomanagement

Bürgermeister Döttinger informierte das Gremium, dass der Zuwendungsbescheid für die Erstellung eines Starkregenrisikomanagementkonzeptes vorliegt. Ein maximaler Zuschuss in Höhe von 31.400,00 € wurde genehmigt.

8.2. Schulsozialarbeit

Bürgermeister Döttinger gab bekannt, dass die Stelle für die Schulsozialarbeit an der Apfelbachschule durch Frau Christine Böcker ab 1. Juli 2024 besetzt werden kann.

8.3 Partnerschaftstreffen Neuhausen/Téglas

Bürgermeister Döttinger erklärte, dass zum 50-jährigen Jubiläum des Straßenfestes eine Delegation aus Neuhausen zu Besuch kommen wird.

Ein Partnerschaftstreffen in Téglas wird voraussichtlich im September stattfinden.

8.4 Unwetter am 26. Juni 2024

Bürgermeister Döttinger informierte das Gremium über die Unwetterereignisse am vergangenen Mittwoch, den 26. Juni 2024. Nach Angaben von Herrn Schick von der Syna, welcher für die Kläranlage Wolfsölden zuständig ist, hat es innerhalb kürzester Zeit 92 l/m² geregnet. Für diese Wassermenge ist alles ordnungsgemäß abgelaufen und die Investitionen im Jahr 2019 haben ihre Wirkung gezeigt. Trotz der Vorkehrungen sind einige private Haushalte durch das vergangene Unwetter betroffen. Natürlich ist jeder einzelne, der betroffen ist, natürlich zu viel. Die alten Planungen bezüglich einem möglichen Regenüberlaufbecken sollen daher wiederaufgenommen und neu geprüft werden.

Bürgermeister Döttinger weist aber in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es keinen 100 prozentigen Hochwasserschutz - auch bedingt durch die immer häufigeren Starkregenereignisse geben kann. Das habe die Starkregenfront am 26. Juni 2024 gezeigt.

Ein großer Dank sprach er an alle Einsatzkräfte und Bewohner aus, die vollen Einsatz geleistet haben. Insgesamt waren 120 Einsatzkräfte und 20 Fahrzeuge vor Ort, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sicher zu stellen. Schön war, dass der Netto-Markt die auswärtigen Feuerwehren als Dank für die geleistete Hilfe mit Süßigkeiten versorgt hat.

Der Vorsitzende machte deutlich, dass eine Versicherung gegen solche Schäden für alle sehr wichtig ist und appellierte, die eigenen Versicherungen genau zu prüfen.

Aus der Mitte des Gremiums wurde Lob für die geleistete Arbeit von Bürger und Einsatzkräfte ausgesprochen. Zudem wurde der Wunsch deutlich, dass die alten Planungen wiederaufgenommen werden sollen und man sich als Gemeinde gegen Unwetterereignisse bestmöglich schützen möchte.